

YEAST EuroBrew Sudanlage

Mobile Brau Einrichtung / mobile brewing equipment MBE

Chronologie:

2016: Die Idee reift.

Lukas Schäfer macht sich erste konkrete Gedanken und bespricht diese mit Schülern der Metallabteilung: Fabian Stürmer, Philipp Kunz und Sebastian Kapraun.

Jan 2017: 3 Kegs und 3 Fässer werden von [HW Brauerei-Service](#) kostenlos zur Verfügung gestellt.



Daraus soll unsere MBE entstehen!?

Tim Walkowiak und Julian Schäfer entwerfen eine Bauskizze und besprechen sie mit den Schülern der Metallabteilung.

Die ursprüngliche Idee einer Elektroheizung wurde verworfen, da die benötigten Anschlusswerte möglicherweise die geplante, mobile Einsatzfähigkeit der Anlage einschränkt. Gespräche mit der Gewerbeaufsicht ergaben, dass eine Gasbeheizung auch in geschlossenen Räumen bei Beachtung bestimmter Auflagen möglich ist.

Brenner und Pumpe werden gekauft.

Lukas Schäfer transportiert die Kegs zu Philipp Kunz. Sein Vater betreibt den Metallbaubetrieb Thomas Kunz in Kleinwallstadt. Dort sollen die Kegs bearbeitet werden und das „Drumherum“ der Anlage gebaut werden.

Eine leere 5kg Gasflasche mit Druckminderer wird angeschafft.

Februar 2017: Julian Schäfer teilt per eMail mit er habe „die Kühlung im Griff“. Zitat: „Es dauert lange, aber mit einer Pumpe sollte es schneller gehen“. Eine Pumpe haben wir ja.

März/April 2017: Sebastian Kapraun und Lukas Schäfer verlassen leider das MBE-Team.

Die Schüler der Metallabteilung und die Brauerschüler haben Blockunterricht. Sie sind sich im Januar persönlich begegnet und haben Absprachen getroffen sowie Skizzen angefertigt.

Angeblich hat man sich danach per Whatsapp „verständigt“.

Fragte man die Brauerschüler, so waren die Metaller am Zuge und sollten „sich melden“. Umgekehrt ergab sich das selbe Bild.

Fakt ist, dass trotz – oder gerade wegen – moderner „Kommunikationsmittel“ nicht vorwärts ging. Im Gegenteil: Es wurde nur schlechte Stimmung erzeugt.

Im Juli waren alle wieder gemeinsam zum Blockunterricht in der Schule. Obwohl alle wussten, dass die „Anderen“ nur ein Stockwerk entfernt waren, kam kein persönliches Gespräch zu Stande!!

Der erste Versuch eine MBE zu bauen wurde daraufhin abgebrochen.

Bisher also lediglich viel Arbeit für die Verantwortlichen des YEAST-Projects: Pessimisten haben dieses Ergebnis vorausgesagt; Realisten waren wenig überrascht.

Dennoch, wir geben nicht auf und es wird ein neuer Anlauf im Schuljahr 2017/18 erfolgen.

Dieser Anlauf begann mit der nächsten Enttäuschung. Es war abgesprochen, dass das komplette Material zu einem ehemaligen Schüler gebracht wird. Der setzt sich mit den Auszubildenden seiner Brauerei in Verbindung. Die Azubis bringen dann das Material wieder mit in die Berufsschule.

Auch hier wieder das Problem der „Absprache“ untereinander. Besonders enttäuschend ist jedoch die Gleichgültigkeit, die dem Eigentum anderer entgegengebracht wird.

Zu dem finanziellen Schaden kommt die „verlorene Zeit“ der Organisatoren!

Haben wir etwas vergessen oder sollte etwas anders formuliert werden?

Schickt eure Anregungen an yeast@yeast-project.eu.

Wir werden die Anregungen prüfen und entsprechend berücksichtigen!

Kosten: (Die Kostenaufstellung erfolgt nach Fertigstellung der ersten MBE)

Hier werden wir nur die Materialkosten auflisten.

Es ist unmöglich unsere Zeit, die wir für Planung und die eine oder andere Tätigkeit in € anzugeben.